

Dienstag, den 9. April 1963.

① Ein Weg oder viele Wege?

Immer wieder taucht in Gesprächen, die um die heutigen Leistungsprobleme kreisen, die Frage auf, ob es einen rechten Weg gibt oder ob es viele Wege geben kann? Dies wird insbesondere immer dann akut, wenn es um die Probleme des Deutsches Weges geht. Denn sehr viele heute und heute einfach nicht gewillt, diese Ausdrucksform zu untersuchen, die der Deutsches Weg verlangt. Und da ist man dem Raum bereit von den anderen möglichen Wegen zu sprechen.

Nun gilt es hier ein Prinzipieller zu beachten, das mit der Ich-Bildung zusammenhängt. Es gibt von und nach dem "Vater" viele Wege. Aber in der Entscheidungsphase des Individuums-Problems gibt es einmal blau einen Weg den der Freiheit führt. Genau so, wie blau derjenige zum VATER hingelangen kann, der über den SOHN zu handeln bereit wird, genau so gibt es einmal blau den Weg der deutlichsten Bewusstseins-Entwicklung.

Es diese Stufe gekennzeichnet - was aber nicht als ein einmaligen Akt und als ein zeitlich abgegrenztes Prozess

miss-verstanden werden darf! — es gibt es, genau  
den gegliederten Vielfalt der Wirklichkeit, auch eine  
Fülle neuer Wege; steigende Fülle mit dem Fort-  
schritt zu neuen Entwicklungsstufen der Bewusst-  
seins.

Für die Prüfungen der Selbste aber gibt es, nur  
einen den Reisten der heben selbst vorgelebt hat,  
blau einen Weg: das ist die VIA CRUCIS, die  
im Felde des unendlichen Bewusstseins den  
Deut-Weg entspricht.